

Kitzbühel, Pillerseetal und Brixental sind Gastgeber für renommierte europäische Fußballteams

Die Fußballwelt zu Gast in der Region

Auch heuer nutzen viele europäische Top-Clubs die guten Trainingsbedingungen, um sich auf die kommende Saison vorzubereiten. Neben dem Training bleibt dabei auch Zeit, die Region zu erkunden.

Kitzbühel | Bereits zum zweiten Mal ist der belgische Meister FC Royal Antwerpen zu Besuch in Waidring. Nach dem letztjährigen Trainingslager im Pillerseetal holte das Team rund um Startrainer Mark van Bommel nach 66 Jahren sensationell den Titel und will dieses Omen dementsprechend auch für die kommende Saison nutzen.

Mit Vitesse Arnheim und dem FC Magdeburg logieren darüber hinaus zwei weitere Top-Teams im Pillerseetal.

Auch das Brixental hat sich in den letzten Jahren als idealer Trainingsstützpunkt einen Namen gemacht. Und auch

heuer darf man wieder Gäste aus Dortmund begrüßen. Nach der „Einser-Mannschaft“ dürfen dieses Mal die U23-Spieler Bergluft schnuppern und sich auf ihren Einsatz in der dritten Deutschen Liga einstimmen.

Auch HSV, FC Köln und Hannover 96 waren hier

Die prominentesten Gäste durfte wohl Kitzbühel begrüßen. Dort schlugen die Fußballer des HSV ihre Zelte auf, zum Training zog es die Hamburger allerdings nach St. Johann.

Im Koasastadion nutzten außerdem gleich mehrere Teams die Gelegenheit, gegen andere Clubs zu testen. So trugen beispielsweise der FC Köln, Hannover 96 und Górnik Zabrze ein spontanes Blitz-Turnier aus.

Auch in Kitzbühel trafen mit TSG Hoffenheim und RC Straßburg (Frankreich) zwei renommierte Erstliga-Clubs aufeinander. sh



Für den FC Royal Antwerpen und Startrainer Mark van Bommel gab es eine eigens entworfene Glocke aus Waidring.

Foto: TVB Pillerseetal



Das U23 des BVB nutzt die tollen Trainingsbedingungen in Brixen, um sich auf die kommende Saison vorzubereiten.

Foto: Kitzbüheler Alpen - Brixental

Die Nachwuchsfahrer der Radunion St. Johann waren im Cross Country und Downhill erfolgreich

Koordination am Bike im Mittelpunkt

Mit Anfang Juli geht bei den Mountainbikern traditionell die erste Saisonhälfte zu Ende. Die Radunion nutzt die Gelegenheit für ein kurzes Zwischenfazit.

St. Johann | Im Mittelpunkt des Trainings der Radunion St. Johann steht die Schulung der koordinativen und technischen Fähigkeiten auf dem Bike. „Die Kinder starten bei uns ab dem Schulalter mit dem regelmäßigen Training. Viele von ihnen sind bereits seit einigen Jahren Bestandteil der Radunion und nehmen auch regelmäßig an Rennen teil“, erklärt Nachwuchsleiter Alex Stöckl. So startet etwa Paul Waldnig (U9) regelmäßig im Cross Country in der Kids Cup Serie und ist im Moment auf dem 7. Gesamtrang zu fin-



Die Nachwuchs-Biker der Radunion St. Johann beeindruckten in diesem Jahr bereits mehrfach mit ihren Leistungen.

Foto: Radunion

den. Erwähnenswert ist auch seine Silbermedaille bei den Tiroler Meisterschaften in Bad Häring. Felix Jagoditsch, Leon Gschwendtner und Alexander Döpel nahmen ebenfalls erfolgreich an mehreren Rennen teil.

Die Downhill-Fahrer trainieren separat mit Cheftrai-

ner Kurt Exenberger. „In dieser Gruppe fließen bereits andere Themen, wie z.B. Krafttraining, ins Training mit ein“, so der Nachwuchsleiter. Mit dem U15 Staatsmeister von 2022 Luis Hinterholzer, Kilian Soder, Florian Hiebaum und dem Hopfgartner Jakob Ehammer hat man

einige heiße Eisen in den Reihen. „Die Jungs landen bei landesweiten und internationalen Rennen regelmäßig in den Top 10, was generell sehr hoch zu bewerten ist, da hier der Grad zwischen Sieg und Sturz sehr schmal ist“, gibt Stöckl Einblicke ins Downhillerleben.

In der zweiten Saisonhälfte warten mit den Heimrennen in Oberndorf besondere Highlights auf die Nachwuchsfahrer. Die Radunion veranstaltet auch heuer wieder das Future Bike Festival, das auch die österreichischen Meisterschaften im Cross Country und die Tiroler Meisterschaften im Downhill beinhaltet. Eine Woche später geht's dann weiter mit den Enduro Tiroler Landesmeisterschaften, die ebenfalls in Oberndorf auf den OD Trails ausgetragen werden.